

Liebe Lili! Wien 30. Jänner 1894. I. N. 191. 466

Ich bekomme keine Nachricht von Dir! Was bedeutet
das? Hoffentlich bist Du wohl und schreibst Dein Befinden
vor. Ich habe nun nur eine Besorgnis, dass Du, wenn Du
nach dem langwierigen Finimerleben ins Freie gehst, Dich
bei der herrschenden Feuchtigkeit in zeitweiliger Kälte
verkühlst. Du mußt jetzt doppelt darauf sein, die Kör-
perkugeln, wärmen lassen in den Rücken schützen. Ja, hast Du
Korallen? Korallen war ein gutes Souvenir in Kleinen Kunst-
werkstätten, das den Herrschaften zu Ehren gegeben wurde
und auch ich beigezogen war. Es handelte sich um Kunst-
werke, über die ich in den Kunstwerken in
denen Kunst- und Malereien zu geben. Ich bin die
für den Staat, für Wien in den Kunstwerken höchsten Ränge
in Reformen in der Organisation der Kunstwerke, unter
interessant. Diese wurde früher, nach der in
Eistalle dann der jetzt die Geschichte der Kunstwerke

DE W. KIENZL

WIEN, II.,

Stephaniestr. 1

war gegen mich von ausgesuchter
Verehrungswürdigkeit in Dankbarkeit.
Er besuchte mich Nachts 2 Uhr
sogar ein Stück nach Hause an-
wollte meine Ansichten hören & auch
über meine Opern, die er (ich weiß
weiter erfahren dürfte nicht) für
mich gesehen. Die Marcel sang sogar
einige Lieder in ich spielte mit Klein-
gitarre mehrere meiner schändlichen
Ländler. - Gestern war Frau Ma-
rynsky bei mir, mit ihr ich eine
Reihe meiner Lieder für Sonntag
(R. Natwiesik) durchsuchte. Sonntag 11.
Nun unverzüglich dich einzig als dein
altes unveränderliches Hammerl.



Wien
Angb. 30. 1.

Frau Wilh. Kienzl
bei Fräulein Loernes

Gmunden
Oberösterreich
Theatergasse 10 I